

Spitzenreiter vs. Schlusslicht



Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Ball	Satz	Spiele	+/-	Punkte	+/-
1	SV Dresden-Mitte 1950 2	11	8	2	1	362	84	101:67	34	18:4	14
2	TTC Lugau 2	10	6	1	3	317	61	88:66	22	13:7	6
3	SG Aufbau Chemnitz	9	6	0	3	339	49	77:60	17	12:6	6
4	1. TTV Schwarzenberg	9	5	2	2	-87	8	74:65	9	12:6	6
5	TTC Holzhausen 2	10	6	0	4	316	68	90:61	29	12:8	4
6	TTC Sachsenring Hohenstein-Ernstthal 3	10	4	1	5	222	31	78:74	4	9:11	-2
7	LTTV Leutzscher Füchse 1990	9	4	0	5	430	32	75:62	13	8:10	-2
8	Post SV Görlitz	9	2	1	6	-363	-62	55:81	-26	5:13	-8
9	TTV Burgstädt	9	2	1	6	-812	-97	51:85	-34	5:13	-8
10	MSV Bautzen 04	10	0	2	8	-724	-174	42:110	-68	2:18	-16

... so war die tabellarische Voraussetzung bei unserem Rückrundenauftritt. Zwei große Fragen standen im Raum. Erstens, wie hoch das Ergebnis wohl nun diesmal für die Landeshauptstädter enden würde und zweitens, wieso man sich zum Pinkeln in der Herrenkabine erst in der Damenkabine umziehen muss? Beide Fragen wurden unklar beantwortet!

Aufgestellt wurde in Dresden mit drei Ersatzleuten, wobei diese auch keine Unbekannten waren und in Vergangenheit auch schon harte Brocken darstellten. Wir dagegen mit Allem was die große Kreisstadt zu bieten hat, verstärkt mit Paul Gutsche ging es dann pünktlich zum Frühstück an die Tische.

Gedoppelt wurde heute wieder ohne die Macht des Würfels in Anspruch zu nehmen. Toni und Ich bildeten bei uns die erste Paarung, mit "kaltem" Start des Dresdner Ersatzmannes Richter gingen die ersten beiden Sätze problemlos an uns, dieser kam aber ab Satz 3 besser ins Rollen und wir zitterten uns im Entscheidungssatz zur 1:0 Führung. Visuell war unser Zweier-Doppel Mario/Holger immer gut dabei, jedoch nach Ergebnisfeststellung in Form einer 1:3-Niederlage diagnostizierte Mario auch nur gelegentliche Chancen, die aber auch nur wenig aufkeimten! Mit Marios Worten: "Es war eigentlich Nichts drin!" Damit Ausgleich und unser neuformiertes Dreier-Doppel Micha/Paul wurde rausgelassen. Leider kann ich diese Partie wenig schildern, da ich mit Frage Zwei vom Anfang beschäftigt war! In einem engem Spielverlauf ging dieses Match dann im Tiebreak an uns und wir führten 2:1. Also schon mal die Punkte aus dem Hinspiel verdoppelt!

Leider gingen die folgenden 4 Duelle allesamt an die Hauptstädter. Ich, trotz diverser taktischer Umstellungen, wenig Chancen gegen Robert Wenke. Toni knapp, dennoch im Entscheidungssatz unterlegen, gegen den schon in der Regionalliga spielenden Robert Kempe. Mario wieder mit konditionellen Verstimmungen nach 2:0 Führung noch die Piepe an den Ukrainer Solomennyk abgegeben und im Anschluss Micha wenig spürbar gegen den Sachsenmeister 1998/1999 Ronny Lange. Unser "Neuzugang" Paul sollte aber die Wende einleiten, Anfangs ein wenig schüchtern agierend blühte er ab Satz 2 voll auf und nahm Erik Noack spürbar aus dem Spiel. Holger nach 0:2 Satzrückstand noch beschäftigt die unangenehme Spielweise zu interpretieren, um ab Satz 3 dann sein theoretisches Know-How in die Praxis umzuwandeln, somit ein knapper 4:5 Rückstand zur Halbzeit aus unserer Sicht.

Persönlich beeindruckt war ich, mit dem Wahl-Wehler Kempe mithalten zu können und nicht nur das, sondern auch überraschend als Sieger vom Tisch zu gehen! "Das nehm`wer mit!" Toni, sehr gut taktisch eingestellt gegen Robert Wenke konnte seinen Plan erfolgreich umsetzen und siegte mit 3:1. Mario noch im ersten Spiel mit konditionellen Defiziten jetzt wie ausgewechselt in Manier eines Egon Olsen. "Planlos ging der Plan los"-nach 4 abgewehrten Matchbällen klauter unser Haudegen noch das Match, gewann unter lautstarker Unterstützung der Bank und brachte uns mit 7:5 in Führung. So ging es aber leider nicht weiter. Micha bekam gegen den starken Ukrainer keinen Zugriff. Holger zu oft mit Pace eines Usain Bolts, über fünf Sätze aber leider nicht zu halten und somit den Schlusssprint gegen Erik Noack verloren! Damit 7:7 und Paul bekam die undankbare Aufgabe uns, vor dem nun feststehenden Entscheidungsdoppel in Führung zu bringen. Die noch nicht gezahlte Ablöse an unsere zweite Mannschaft macht sich aber jetzt schon bezahlt. In einem engen Match ging unser Sechser erfolgreich vom Tisch und brachte uns in Führung. Leider bekamen wir nur in einer Konstellation im Entscheidungsdoppel Zugriff zum Spiel und das reichte letztendlich dann nicht für unseren ersten Saisonserfolg.

Dennoch ist es ein großer "Punktgewinn" und wir bekamen die Erkenntnis unter diversen Umständen mithalten zu können :-). Die erste Frage ist also unentschieden beantwortet. Was die Antwort auf die zweite Frage ist, wurde nicht einleuchtend beantwortet-"muss wohl historisch gewachsen sein". Politisch viel debattiert--Ich denke es ist ein praxisorientierter Versuch der ersten gegenderten Umkleidemöglichkeit :-)

MSV 04 - EINEN nehmen Wir!